

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nordteile der Hochfläche in die Abwehr eingegriffen hatte, war zu seinen zwei Divisionen noch eine dritte (13. *JD.*) als Verstärkung zugeführt worden. Der nördliche Korpsflügel erzielte Erfolge gegen die 2. *GbBrig.* Diese stand mit fünf Bataillonen und drei Gebirgsbatterien entlang der Reichsgrenze westlich der Osteria alla Barricata. Das Gelände ist hier felsiger, zerschnittener Hochlandskarst, der überdies dichten Wald mit gestrüppartigem Unterholz trägt und so jeder Übersicht entbehrt. Die vier in der Front eingesetzten Bataillone der 2. *GbBrig.* hatten daher eine schütterere Postierung bezogen. Diese wurde von den an Zahl weit überlegenen Italienern südlich des Kammes durchbrochen, worauf der Feind eine auf dem Castelloni di S. Marco stehende Kompagnie von allen Seiten angriff und vernichtete. Hier und bei dem anfangs geglückten Versuch, die Einbruchsstelle nordöstlich der Mga. Fossetta nach Süden zu erweitern, fielen vier Gebirgsgeschütze, deren Bedienung sich mit dem Gewehr bis zum äußersten verteidigt hatte, in Feindeshand. Dieser kleine Rückschlag war empfindlich, denn er konnte die Verbindung des auf der Hochfläche fechtenden k. u. k. III. Korps mit dem in der Val Sugana stehenden XVII. Korps gefährden. Das III. Korpskmdo. setzte daher zur Stützung der 2. *GbBrig.* die 12. *JBrig.* ein, deren Anfänge auf den Grenzkamm zu rücken hatten<sup>1</sup>.

Die unter Kommando des *GM.* Rudolf Müller stehende 12. *JBrig.* — 3 Bataillone des *JR.* 17, die *FJB.* 7, 9, 22 — war nach Ausscheidung aus der 22. *LJD.* in das obere Campo-Mulo-Tal verlegt worden, wo die letzten Teile der Brigade am 13. Juni vormittags eintrafen. Das *JR.* 17 hatte das Regiment abzulösen. Tatsächlich war in der Nacht auf den 16. II/17 an Stelle von II/27 in die Melettafront eingerückt. In der folgenden Nacht sollte die Ablösung des Regimentes fortgesetzt und beendet werden. Die Ereignisse am 16. machten sie aber hinfällig.

*GM.* Rudolf Müller verfügte von den sechs Bataillonen seiner Brigade nur mehr über drei, da noch vor II/17 auch das *FJB.* 7 in die Stellung auf Mt. Meletta (Südteil) eingesetzt worden war, während das *FJB.* 22 als Rückhalt hinter dem italienischen Angriffen besonders ausgesetzten Südflügel der 8. *GbBrig.* nächst der Weggabel 1345 in der Val di Ronchetto abgegeben werden mußte. Somit verblieben nur das *FJB.* 9 und das I. und III. *Baon.* des *JR.* 17, von denen das *FJB.* 9 unter *Obstlt.* Heinrich v. Lunzer am 16. Juni als erstes nach Muline abging, wo es um 1 Uhr nachmittags eintraf und zunächst als Reserve verblieb. Um 10.30 Uhr nachts brach *Obstlt.* v. Lunzer mit zwei Kompagnien und der halben Maschinengewehr-Abteilung auf und rückte auf den Grenzkamm, der in den Morgenstunden des 17. erreicht wurde. Die Lage war völlig ungeklärt. Dem *FJB.* 9 folgte noch am 16. bei Einbruch der Nacht das halbe III. *Baon.* des *JR.* 17 zur Häusergruppe Muline. In den ersten Nachmittagsstunden des 17. wurden auch I/17 und das halbe III/17 unter *Obst.* v. Bentour nachgezogen.

Auch II/27 machte sich am 17. nachmittags im Lager westlich der oberen Mga. Mandrielle marschbereit. Um 5 Uhr nachmittags brach es befehlsgemäß nach Muline auf, das um 8 Uhr abends bei strömendem Regen erreicht wurde.

Um dieselbe Zeit übernahm *GM.* Rudolf Müller das Kommando über den Abschnitt *Em.* Fidoro—1771—Mt. Magari—Mga. Fossetta. Die Lage um 9 Uhr abends zeigt Skizze 9.

<sup>1</sup> Österreich-Ungarns Letzter Krieg, IV., 668, 669.